



Postulat 124

Eingang Stadtkanzlei: 21. August 2017

Öffentliche Statistik stärken

Statistische Daten sind als objektive Daten für die demokratische Diskussion, die darauffolgende Entscheidungsfindung und die Aufgabenerfüllung der Verwaltung eine wichtige Grundlage. Insbesondere für Stadtentwicklungsprozesse und Zielformulierungen sind Informationen über Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft, Raum und Umwelt als objektive Grundlage unabdingbar, aber auch für weitere sektorale Projekte in den Dienstabteilungen. Statistische Daten sind dabei nicht nur ein Analyse-, sondern auch Controlling-Instrument, um Entwicklungen und Vergleiche aufzeigen zu können.

LUSTAT Statistik Luzern hat den Grundauftrag, statistische Basisdaten für den Kanton Luzern und seine Gemeinden zu erheben, auszuwerten und benutzergerecht zu veröffentlichen. Dabei handelt es sich vor allem um Rohdaten oder unkomplizierte Auswertungen. Da nicht alle Rohdaten auf Gemeindeebene oder im gewünschten Format vorhanden sind, erstellt LUSTAT neben diesem Grundauftrag im Auftragsverhältnis auch Auswertungen und Analysen u. a. für kommunale Verwaltungen. Es ist klar, dass die Stadt Luzern einen anderen Bedarf an Ausprägung und Auswertungen der Daten hat als die Mehrzahl der Gemeinden des Kantons. Die Stadt Luzern hat deshalb mit LUSTAT eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, jedoch kostet jede Spezialauswertung, die über diese Leistungsvereinbarung hinausgeht, extra.

Darüber hinaus werden räumlich bezogene Daten immer wichtiger. Gerade auch deren Verknüpfung untereinander; beispielsweise gibt die Verknüpfung von sozioökonomischen Daten mit baulicher Dichte, von Arbeitsplätzen und Gewerbeflächen etc., wichtige quartiersbezogene Informationen.

Die Stadtverwaltung hat Zugriff auf verschiedene kantonale und nationale statistische Hilfsmittel und Statistikportale (z. B. LUSTAT, BfS, LUBAT, kGWR etc). Es ist jedoch aufwändig und wenig effizient, wenn die betreffenden Mitarbeitenden in jedem Projekt verschiedene Daten aus den verschiedenen Quellen zusammensuchen und aufarbeiten müssen. Oft fehlt dafür neben der Zeit auch das statistische Know-how, was dazu führt, dass oft nur rudimentäre Analysen durchgeführt werden können. Neben der Bearbeitung der Daten ist auch die Aufbereitung und benutzerfreundliche Visualisierung ein zeitintensiver Faktor.

Die Postulantinnen und Postulanten fordern deshalb den Stadtrat auf, zu prüfen, wie die städtische Statistik und ihre Verwendung in der Stadt Luzern gestärkt werden kann.

Dabei ist insbesondere zu prüfen:

- Wie statistische Daten aus verschiedenen Quellen (aus verschiedenen stadtinternen Dienst-
abteilungen, LUSTAT, BfS, LUBAT, kGWR, privat erhobene Daten etc.) bspw. in einem
integrierten Tool zusammengefasst werden können, damit der Zugriff vereinfacht und die
Datenhaltung vereinheitlicht werden kann.
- Wie eine geeignete strukturelle Verankerung und Zuständigkeit für die städtische Statistik aus-
sehen könnte.
- Wie die räumliche Verknüpfung mit dem Geografischen Informationssystem (GIS) – wo zweck-
mässig – sichergestellt werden kann.
- Wie ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen sowie statistisches Know-how bereit-
gestellt werden können.

Korintha Bärtsch
namens der G/JG-Fraktion